



NATIONALES FACHFORUM: WASSEREXTREME

als Folge des Klimawandels

PROGRAMM

MONTAG, 28. MÄRZ

ab 11:00 Uhr	Registrierung & Begrüßungskaffee			
ab 12:00 Uhr	Eröffnung & Grußworte des Bremer Innensenators Ulrich Mäurer und AWI-Direktorin Prof. Dr. Antje Boetius			
Keynote	Extremereignisse in einer wärmeren Welt - Auswirkungen des Klimawandels (Prof. Dr. T. Jung, AWI)			
Vortrag	Hochwasser in Deutschland - Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel (Dr. H. Kreibich, GFZ)			
Vortrag	60 Jahre Hamburger Sturmflut von 1962 – ein Naturereignis und seine Folgen (Dr. C. Strupp, FZH)			
14:00 Uhr	Mittagspause			
15:30 – 17:30 Uhr Sessions (parallel)	Forensische Katastrophenanalyse (Dr. A. Schäfer)	Starkregen im Klima- wandel – was wir wissen und worauf wir uns einstellen müssen (DWD)	Wie warnt Deutschland? (Prof. Dr. U. Ulbrich)	Wasserextreme vor der Haustür – Führung durch die Havenwelten
ab 18:30 Uhr	Führung durch das Klimahaus			
ab 20:00 Uhr	Buffet & Abendprogramm			

DIENSTAG, 29. MÄRZ

9:00 Uhr	Wetter-Warm-Up & Eröffnung Tag 2			
Sneak Peek	Einblick in die Ausstellungsplanung „Wetterextreme“ (A. Dunker, Klimahaus Bremerhaven)			
Vortrag	Von zu viel bis zu wenig – das Spektrum der Wasserextreme und deren Risikomanagement (Prof. Dr. A. Thieken, Universität Potsdam)			
10:45 – 12:15 Uhr Podiumsdiskussion	u.a. mit K.-H. Knorr (Landeskatastrophenschutzbeauftragter Bremen), Prof. Dr. B. Ratter (Universität Hamburg), L. Lankenau (bremenports) und V. Gizewski (BLE)			
12:15 Uhr	Mittagspause			
13:30 – 15:30 Uhr Sessions (parallel)	Lehren aus Über- schwemmungen – eine Case-Study der Stadt Grimma (Prof. Dr. D. Carstensen)	Was passiert, wenn's passiert? – Umgang mit einer Katastrophe anhand eines Serious Game (DKKV)	Dürre und Trockenheit in Deutschland (UFZ)	Wasserextreme vor der Haustür – Führung durch die Havenwelten
16:00 Uhr	Abschluss & Ausblick			

Änderungen vorbehalten.

Weitere Infos:

www.klimahaus-bremerhaven.de/wasserextreme



KLIMAHaus®
BREMERHAVEN

BESCHREIBUNG DER SESSIONS

Forensische Katastrophenanalyse

Dr. Andreas Schäfer (CEDIM)

Schäden durch Naturkatastrophen nehmen zu - auch in Deutschland. Aber welche Faktoren lassen aus einem (extremen) Naturereignis eine Katastrophe werden? Mit dem Blick durch die forensische Katastrophenanalyse lernen wir Naturkatastrophen verstehen und zeigen auf wie wir zukünftig unser Risiko reduzieren könnten.

Starkregen im Klimawandel – was wir wissen und worauf wir uns einstellen müssen

Dr. Tanja Winterrath (Deutscher Wetterdienst)

Die Session gibt einen Überblick über meteorologische Niederschlagsmessungen und die beobachtete Häufigkeit von Starkregen in Deutschland. Dabei werden insbesondere die meteorologischen Aspekte des Unwettertiefs Bernd im Juli 2021 beleuchtet. Neben einer grundlegenden Einführung in das Thema Klimawandel werden zudem der konzeptionelle Zusammenhang zwischen Starkregen und Klimaerwärmung erläutert und Ergebnisse von Klimaprojektionen diskutiert.

Wie warnt Deutschland?

Prof. Dr. Uwe Ulbrich (FU Berlin)

Die Ereignisse der Flutkatastrophe im Sommer des vergangenen Jahres zeigten, wie wichtig ein umfängliches und funktionierendes Warnsystem ist. In dieser Session wird daher ein Blick auf die bestehenden Meldeweisen sowie die Vorhersagbarkeit von Starkregenereignissen und Hochwasserlagen in Deutschland geworfen. Gemeinsam sollen Stärken sowie Optimierungspotentiale der nationalen Warnsysteme aufgezeigt werden. Neben einem Überblick über die Entwicklung der Warnsysteme stehen auch die Möglichkeiten neuer Techniken im Fokus.

Lehren aus Überschwemmungen – eine Case-Study der Stadt Grimma

Prof. Dr. Dirk Carstensen (TH Nürnberg)

Die sächsische Stadt Grimma erlebte bereits zweimal schwere Schäden nach einem Hochwasser. Als Reaktion wurde ein umfängliches Hochwasserschutz-Konzept entwickelt, welches neben baulichen Maßnahmen auch das Risikobewusstsein der Einwohner:innen stärken soll. Die Workshop-Session thematisiert vor allem die Lehren, welche aus den Überschwemmungen gezogen wurden sowie die Entwicklung und den Aufbau des derzeitigen Schutzkonzeptes.

Was passiert, wenn's passiert? – Umgang mit einer Katastrophe anhand eines Serious Game

Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge (DKKV)

Beim Eintreten eines Katastrophenereignisses greifen viele Prozesse ineinander und viele Akteur:innen sind involviert. Das Serious Game, welches in dieser Session gespielt wird, dient dazu, die Herausforderungen des Krisenmanagements nachvollziehbar und die Kommunikation zwischen einzelnen Akteuren erlebbar zu machen.

Das Spiel hat eine fiktive Krisensituation als Grundlage. Die einzelnen Spieler:innen werden eine direkte Erfahrung bekommen, wie Krisenmanagement unter Unsicherheiten und bei begrenzten Ressourcen ablaufen kann. Durch die verschiedenen Rollen, die die Spieler:innen einnehmen, können Schwierigkeiten bei einer Entscheidungsfindung sichtbar gemacht werden. Diskussion zwischen sowie Kooperation unter den einzelnen Akteur:innen werden dabei in den Vordergrund gestellt. Die Spieler:innen erleben, welche Schwierigkeiten beim Krisenmanagement entstehen können und wie die Akteur:innen miteinander kooperieren.

Dürre und Trockenheit in Deutschland

Dr. Andreas Marx (Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung)

Trotz Starkregenereignissen und Hochwasser ist Deutschland auch von Dürre und Trockenheit betroffen. Welche Auswirkungen Dürreperioden der letzten Jahre auf Landwirtschaft, Bevölkerung und Vegetation haben, wird in dieser Session aufgezeigt. Ebenfalls wird sich mit Maßnahmen zur Anpassung an Hitzeperioden und Vorbeugung von Wassermangel beschäftigt.

Wasserextreme vor der Haustür – Führung durch die Havenwelten

Sowohl am ersten als auch am zweiten Tagungstag besteht das Angebot einer geführten Tour durch die Havenwelten, mit Einblicken in die wechselvolle Geschichte Bremerhavens bis hin zu den aktuellen Herausforderungen von Stadtentwicklung direkt am Wasser.

Änderungen vorbehalten.

Weitere Infos:

www.klimahaus-bremerhaven.de/wasserextreme



KLIMAHaus®
BREMERHAVEN